



Redaction Dr W. Levsohn.

Donnerstag den 1. December 1853.

Wissenschaftliches.

Türkische Soldaten.

Ein Ungar, der über ein Jahr lang in der Türkei lebte und große Reisen in Soldaten-Begleitung machte, schildert das türkische Militär so: „Es sind lustige, joviale Kerle und man kann sich keine bessern Reisegefährten denken. Jeder trägt seinen Stambul-Fez wie ein humoristischer Bürsche und die blaue Quaste kommt nie zur Ruhe vor ihrer Lebhaftigkeit. Die Haupt-Uniform ist eine blaue Jacke mit weißen (oder blauen) rothstreifigen Hosen. Die Schuhe sind ihre schwächste Seite, da die Hacken fast immer ab- oder schiefgelaufen sind und an den Hacken auf- und abklappen, weil sie die Sprungriemen innerhalb derselben tragen. Strümpfe sind nicht Mode, daher guckt immer ein Theil des Fußes hervor, aber immer gut gewaschen. Ihr Lederzeug besteht aus einem Taillen- und einem Kreuzgürtel (von der Schulter nach der andern Seite herüber), die in der Regel in Leinenfuteralen stecken und nur bei großen Paraden unverhüllt glänzen. Nur die Korporate glänzen immer. Jeder Soldat hat einen weißen Mantel mit gelben Knöpfen und einen „Kapu-ziner“, das Haupt damit zu bedecken. Letztere werden vom Hals über die Brust weg zugebunden, so daß es recht „kindlich“ aussieht. Die Offiziersröcke (Waffenröcke) sind zum Theil reich mit Gold gestickt und ihre sichelförmig gekrümmten Schwertgräben ganz vortrefflich.“

Die Türkei hat gegenwärtig ein reguläres actives Heer von 138,080 Mann, eine Reserve von 38,680 Mann, 51,000 Mann irreguläre Truppen, 140,000 irreguläre Contingente, Summa 338,260 Mann. Die regulären Truppen sind gut eingeübt, an eine strenge Disciplin gewöhnt, und die Offiziere sehr unterrichtet. Die Artillerie besonders ist ganz vortrefflich.

Die Marine besteht aus dreizehn Linienschiffen und vierzehn Fregatten; dazu müssen noch eine gewisse Anzahl Corvetten, Dampfer, Briggs und Goeletten gezählt werden. Die Matrosen sind nicht sehr disciplinirt und die Erziehung der Offiziere läßt noch Manches zu wünschen;

indes muß man die Gerechtigkeit üben, zu gestehen, daß sie mit jedem Tage die befriedigendsten Fortschritte macht.

Das Einnahmebudget wechselt zwischen 650,000,000 und 750,000,000 Piaſtern (45 bis 52 Millionen Thaler). Die vorzüglichsten Quellen der Einnahme sind — die tithe, welche nicht eine Abgabe sind, eine Forderung, die der Staat als Grundeigenthümer an seine Pächter richtet; die vergu, nach demselben Grundsatz, wie die Einkommensteuer, die Kopfsteuer, welche ausschließlich die nicht-muselmännischen Unterthanen trifft, und deren Abschaffung sobald als möglich beantragt werden soll, da sie zu demüthigend ist; der Ertrag der Zölle, oder gumruk; und endlich die indirekten Steuern oder inticab; Patent-, Stempel-, Gebäude- und Post-Abgaben.

Das Ausgabebudget ist gegen 731,000,000 Piaſter, unter 49,000,000 Thaler. Die Civilliste des Sultans ist mit 75,000,000 Piaſter (4,900,000 Thaler) aufgeführt; die Armee mit 300,000,000 und die Marine 37,000,000.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* In Amerika beschäftigt sich der Aeronaut Wiese jetzt in allem Ernste damit, eine Luftballon-Post nach Europa zu Stande zu bringen. Er will einen Ballon construiren, der 125 Fuß im Durchmesser halten soll, der nur halb mit Gas gefüllt zu sein braucht, wenn er sich in einem Vertikal-Abstand von $3\frac{1}{2}$ Meilen von der Bodenfläche fortbewegen soll. Einen Ballon dieser Größe herzustellen, erfordert 5000 Yard Seide à 2 Doll., 10,000 Doll., 100 Gallonen präparirtes Leinsaamendöl 200 Doll., Werkzeug und Tawe 300 Doll., Arbeit 1000 Doll., Nebensachen 1000 Doll., ein Rettungsboot zum Mitnehmen 5000 Doll., Wasser und Proviant für 8 Personen 100 Doll., Instrumente 500 Doll., ungefähr 550,000 R. F.

Gas 2500 Doll., Ballast 100 Doll., zusammen 20,700 Doll. Ein so ausgestatteter Ballon würde nach seiner Berechnung 34,375 Pfunde Tragkraft besitzen. Davon kommen 2500 auf den Ballon und Tauwerk, 5000 auf das See-Rettungs-Boot, 1280 auf die 8 Passagiere, 300 auf Proviant, 100 auf die Instrumente, 2000 als Aufsteigungskraft verwendet; zusammen 9100 Pfund, und es blieben somit 25,195 Pfund für Ballast und den Transport der Postfelleisen. Damit könnte man die Reise nach Lissabon, Madrid und Neapel bis Konstantinopel machen. In so weit ist Alles plausibel. Wie aber will Mr. Wiese seinen Ballon dirigiren? Darauf antwortet er: Das besorgt die Natur; denn es ist bewiesen (durch Professor Espey?), daß $3\frac{1}{2}$ Meilen über dem Terrain von Nordamerika ein constanter Luftzug von West nach Ost existirt und zwar ist derselbe das Resultat zweier anderer constanter Luftströmungen, deren einer von Südwest, der andere von Nordwest kommt, so daß ein Luftschiffer bei entsprechender Elevation ganz zuverlässig gegen Nordost, Nordwest oder direkt nach Osten fahren kann. Mit Hülfe dieser Strömungen (?) könnte man nun über den atlantischen Ocean fliegen, und in 24 Stunden, vielleicht auch noch rascher, einen Liebesbrief aus New-York nach Schwaben bringen; aber wie geht die Postkutsche retour, da die Luftströmung eine constant östliche ist? Darauf, antwortete Mr. Wiese, kommt es bei dem ersten Versuche nicht an, und gesetzt auch, der direkte Rückweg sei unmöglich, so macht man's wie Columbus und fährt immer östlich über Peking, Japan und das stille Meer hinweg, zurück nach Broad-Street in New-York. Man sieht, der Mann läßt sich durch kleine Hindernisse nicht abschrecken. Er will in den nächsten Monaten zuerst die Luftströmungen auf dem Festlande Amerikas untersuchen, und zeigen sie sich constant günstig, dann die Reise über den Ocean machen. An Kapitalisten, die ihn unterstützen wollen, ist in Amerika kein Mangel.

* Ueber den Erfolg der Drainirung können wir einige Beispiele geben. Von einer nassen Ackerfläche von 8 preussischen Morgen wurden im Sommer 1849 4 Morgen mit gebrannten Thonröhren gedraint, die übrigen 4 Morgen blieben im bisherigen Zustande. Die ganze Oberfläche wurde im Herbst mit Weizen bestellt und es ergaben sich folgende Erträge: das gedrainte Land brachte per Morgen $11\frac{1}{2}$ berl. Scheffel, das ungedrainte $5\frac{1}{2}$ Scheffel. Das gedrainte Land lieferte also per Morgen 6 Scheffel mehr oder, wenn man den berl. Scheffel nur zu $\frac{1}{2}$ Thlr. anschlägt, an Geld einen Mehrbetrag von 11 Thlr. Die Kosten der Drains aber betragen pro Morgen 4 Thlr. 11 Sgr 4 Pf., wonach von dem gedrainten Lande dieser Betrag nicht allein schon im ersten Jahre zurückerstattet wurde, sondern auch noch ein Ueberschuß von 6 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. pro Morgen gewonnen ward. — Ein gleicher Versuch ist neuerdings gemacht worden. Der Weizen auf dem gedrainten Lande stand wieder ganz vorzüglich, während er auf der ungedraint gebliebenen Fläche in Folge des nassen Frühjahrs gänzlich ausgegangen ist.

* Bei den Muhamedanern ist das neue Jahr der größte Festtag, weil ihrer Meinung nach Gott an diesem Tage nicht bloß die Welt schuf, sondern auch der erste Regen auf die Erde fiel; Noah wieder aus der Arche ging; Abraham dem Scheiterhaufen entkam, auf dem ihn Nimrod braten wollte; Jacob sein Gesicht wieder erhielt; Ismael, der Vater der Araber, den Auftrag empfing, ein Volk zu schaffen; Joseph aus dem Gefängnisse entlassen wurde; Gott zum ersten Male mit Moses sprach; die fünf Bücher Moses vom Himmel fielen; das rothe Meer sich öffnete, um die Israeliten hindurchgehen zu lassen; David von dem Herrn Vergebung für seine vielen und schweren Sünden erhielt; Hiob von seinen Leiden genas und die Feder entstand, mit welcher der Koran geschrieben werden sollte. —

Inserate.

700) Bekanntmachung.

Von den Wählern der 2ten Abtheilung ist nachträglich noch Herr Tuchfabrikant Adolph Fuchs gewählt worden, und hat die Wahl angenommen.

701) Bekanntmachung.

Von den Wählern des 3ten Wahlbezirks der 3. Abtheilung sind die Herren: Klemermeister Häsl er und Helbig und Herr Kunstgärtner Eichler zu Stadtverordneten gewählt worden, und haben diese auch die Wahl angenommen.

702) Bekanntmachung.

Von den Wählern des 1sten Wahlbezirks der 3ten Abtheilung sind die

Herren: Tuchfabrikant Heinrich Pilz und Bäckermeister Ringmann zu Stadtverordneten gewählt worden, und haben diese auch die Wahl angenommen.

703) Bekanntmachung.

Von den Wählern der 1. Abtheilung sind am 26. d. Mts. noch die Herren Rechtsanwalt Leonhard und Kaufmann Ed. Seidel zu Stadtverordneten gewählt worden, und haben diese auch die Wahl angenommen.

704) Bekanntmachung.

Sämmtliche Abgaben für den Monat Dezember er. sind in nachstehender Art, von den Steuerpflichtigen des I. Bezirks Donnerstag den 1. Dezember, des II. Bez. Freitag den 2., des III. Bez. Sonnabend den 3., des IV. Bez.

Montag den 5., des V. Bez. Dienstag den 6., des VI. Bez. Mittwoch den 7., des VII. Bez. Donnerstag den 8., des VIII. Bezirks Freitag den 9., des IX. Bez. Sonnabend den 10., des X. Bez. Montag den 12., des XI. Bez. Dienstag den 13., des XII. Bezirks Mittwoch den 14. Dezember zu entrichten.

Wegen Jahresabschluss der Kassen, wo die Ab- und Zugänge schon bis zum 15. Decbr. e. berechnet sein müssen, erwartet der Magistrat an den angelegten vorstehenden Steuertagen eine pünktliche Einzahlung und es muß sofort zur Exekution geschritten werden, wo nicht Zahlung geleistet worden ist.

Reiffa, das Schock 1 Thlr. 5% Sgr. mit Fuhre, verkauft
710) Holzmann.

Notwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des, den Geschwistern Richter gehörigen, auf 161 Zblr. 10 Egr. abgeschätzten Weingartens Nr. 27 hieselbst, an der Viehtreibe gelegen, steht ein Bietungstermin auf den

10. Januar 1854, Mittags 12 Uhr,

im hiesigen Landhause an. (714)

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Grünberg, den 16. Septbr. 1853.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheil.

Notwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des, zur Zimmergesellschaft Christian Fiehe'schen erbchaftlichen Liquidationsprozeßmasse gehörigen Acker, resp. Weingartens, sub Nr. 17b zu Schloin, abgeschätzt auf 149 Zblr. steht ein Bietungstermin auf

den 26. Januar 1854, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Landhause an. (713)

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Die etwanigen unbekanntenen Realpräventenden werden zum Termine zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Grünberg, den 20. Septbr. 1853.

Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.

Notwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des der Maurergesell Lieke, früher verwittweten Brüssel, Henriette Caroline geborene Matern und deren Sohne Johann Wilhelm Brüssel gehörigen Bürgerhauses sub Nr. 59 zu Kontopp nebst dazugehörigem Acker, taxirt auf 270 Zblr., steht ein Bietungstermin auf

den 15. Februar 1854, Vormittags 11 Uhr,

im Gerichtszimmer zu Kontopp an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen. (708)

Die dem Aufenthalte nach unbekanntenen Erben der eingetragenen Gläubiger:

a. des Johann Christian Krauß,
b. der Anna Rosina Krauß geborene Lehmann,

c. des Johann George Krauß,
d. des Friedrich Wilhelm Brüssel

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Grünberg, den 8. Novbr. 1853.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Eine Remise, womöglich nahe am Topfmarkt, sucht bald zu miethen

W. Wolffsohn
705)

Soeben ist wieder bei **W. Levysohn** angekommen: (717)

Humoristisch-satyrischer Volkskalender des Kladderadatsch für 1854.
Preis 10 Egr.

Müsse
kauft noch
Eduard Seidel. (715)

Eine Stube, unten vornheraus, ist zu vermietben und bald zu beziehen
IV. Bezirk No. 48. (716)

Im Verlage von **Scheitlin & Bollihofer** in St. Gallen sind folgende Schriften, welche sich als (709)

Festgeschenke für die Jugend und Erwachsene

eignen und sich durch gediegenen, belehrenden und unterhaltenden Inhalt, sowie durch schöne Ausstattung auszeichnen, in neuen Auflagen erschienen und bei **W. Levysohn** in Grünberg in den drei Bergen vorrätbig:

Agathon oder der Führer durch's Leben, für denkende Jünglinge, von P. Scheitlin, Prof. Dritte durchgesehene Auflage. Mit einem Stahlstiche 1 Zblr. In gepresstem Leinwandeinbände 1 Zblr. 7½ Egr. Fein geb. mit Goldschnitt 1 Zblr. 15 Egr.

James Clifford oder der Segen der Bibel. Eine Volkschrift v. P. Scheitlin, Prof. Zweite Aufl. Mit einem Stahlstich 7½ Egr.

Agathe oder der Führer durch's Leben, für sinnige Jungfrauen, von P. Scheitlin, Prof. Dritte durchgesehene Auflage. Mit einem Stahlstiche 1 Zblr. In gepresstem Leinwandeinbände 1 Zblr. 7½ Egr. Fein geb. mit Goldschnitt 1 Zblr. 15 Egr.

Peter oder die Folgen der Unwissenheit. Eine Geschichte für Kinder von J. W. Tobler. Dritte wohlfeile Aufl. Mit 4 Kupfern. 7½ Egr.

Winterrosen in einem Kranze von Erzählungen für die Jugend und ihre Freunde, von M. S. Kübler. Zweite Ausgabe. Mit 6 neuen sehr illuminirten Bildern. Eleg. kart. 1 Zblr.

Alle soliden Buchhandlungen in Grünberg **W. Levysohn** nehmen Subscription an.

Ende Oktober 1853.

Gildburghausen und New-York.

Vom 1. November dieses Jahres an

wird erscheinen und

es ist gegenwärtig die Subscription dafür aller Orten und bei allen Buchhandlungen eröffnet:

Meyer's

Volksbibliothek

der

Länder-, Völker- und Naturkunde

für alle Stände.

In halbmonatlichen broch. Bänden von 200 Seiten.

Subscriptionspreis:

nur 4 Silbergroschen oder 14 Kreuzer rhein.

In jedem gesunden Menschen, im Bauer, wie im Bürger brennt ein ewiger Durst nach Erweiterung seines Wissens, und das Streben nach vielseitigen und gründlichen Kenntnissen ist zu keiner früheren Zeit so allgemein gewesen, als gegenwärtig. Es gab Jahrhunderte, und sie liegen uns nahe, wo die Menschheit mit verbundenen Augen geführt wurde von einem Gefängniß der Seele ins andere; es gab Jahrhunderte, und sie liegen nicht fern zu suchen, wo der Aberglaube Gespenster poltern hörte jede Nacht, und der Schutzgeist des Aberglaubens — die Unwissenheit — das Volk hütete mit Argusaugen vor jedem Strahl des Wissens. Aber jene Zeit ist in den Abgrund der Vergangenheit gesunken, und die schwarzen Zauberer, die da versuchten, sie in die Gegenwart zurückzuführen, sind Narren und werden mit ihrer Kunst zu Schanden werden. Das entschleierte, vom Staar befreite Volksgauge wird nicht wieder blind gemacht durch die Rauchwolken, die vor den Altären der todtten Götzen dampfen. Der Morgen der wissenschaftlichen Belehrung und Aufklärung, der geistigen Freiheit und Gleichheit, ist angebrochen für alles Volk, und diesem Morgen folgt der helle Tag, nicht die dunkle Nacht. Keine Macht der Erde, keine Gewalt, kein Trug und keine Arglist können diese Thatsache aus dem Bewusstsein des Volkes reißen, und je mehr Hindernisse die Entwicklung findet, je größere Kraft wird sie erhalten, je rascher wird sie vor sich gehen. Die Träger der Wissenschaft sind von ihren Kathedern herabgestiegen auf die Straße, um das Volk zu lehren und Männer, wie Humboldt und Ritter, Herschel und Arago, tragen die Resultate ihrer Forschungen in den Räumen der Erde und des Himmels in Schriften vor, die jedem Laien verständlich sind.

Der Herausgeber dieser **Volks-Bibliothek für Länder, Völker und Naturkunde** hat die nächste Veranlassung zu diesem Werke in der Thatfache gefunden, daß nirgendwo das Bedürfnis und das Verlangen nach gründlichem Unterrichte in den Gebieten des menschlichen Wissens in allen Klassen lebendiger und frischer sich kund thut, als in dem **deutschen Volke**. Der Herausgeber wird die wichtigsten Ergebnisse der Wissenschaft, gleichsam in Rahmen faßt, zu einer Bildergallerie für die Erd-, Himmels- u. Naturkunde zusammenstellen, — er wird dem Käufer der Bibliothek ein Hülfsmittel zum angenehmen und unterhaltendsten **Selbststudium** an die Hand geben, wie es in solcher Form und Zugänglichkeit noch nicht da ist. Die lebendigsten Darstellungen zuverlässiger Reisenden, neuerer und neuester Zeit, werden den wissenschaftlichen Blick über die ganze Erde führen, und das Menschen- und Völkerleben mit seinen Sitten und seinen Eigentümlichkeiten soll überall als Spiegel dienen, die eigenen Zustände darin zu prüfen und die Vorstellungen darüber zu berichtigen. Die **Naturbilder** aber werden dem Leser das gesetzmäßige Walten des großen Meisters beständig vor Augen halten und ihm immer gegenwärtig machen, daß zwar jede Naturerscheinung eine Welt für sich im Kleinen ist, sie jedoch stets zum Ganzen gehört — in ihm untheilbar. **Alexander v. Humboldt** hat in dieser Beziehung eine neue Welt aufgeschlossen, umfassend alle Gebiete der Schöpfung, so die Tiefen des Meeres, wie die grenzenlosen Weiten des Himmels. Seit dem Erscheinen von Humboldts in der Kulturgeschichte Epoche machenden, **Cosmos** sind eine Menge Schriften gleicher Tendenz erschienen. Wir werden sie für die Bibliothek alle benützen und Karten, Pläne, Landschafts- u. Städteansichten, Illustrationen der physikalischen Weltbeschreibung, naturgeschichtliche Abbildungen aller Art u. s. w. werden dazu beitragen, den Zweck, **Belehrung mit Unterhaltung zu verbinden, vollkommener zu erreichen**. Bei einer so reichen und kostbaren Ausstattung der Bibliothek würde der **unerhört billige Preis** ganz unmöglich sein, wenn wir nicht auf die Theilnahme eines **sehr großen Publikums** rechnen dürften. Wir wagen dies mit dem Vertrauen, welches sich bei unsern populären Unternehmungen noch allemal gerechtfertigt hat. Besonders glauben wir der **Jugend** damit zu nützen, welche so oft durch den Schulunterricht in einseitige Richtungen gedrängt wird, und nicht minder dem **Manne**, den Beruf und Lebensverhältnisse hindern, in seiner Bildung jene Lücken auszufüllen, die es ihm so schwer machen, den Fortschritten der Zeit zu folgen. (719)

Die Bibliothek wird die Zahl von **60 Bänden** nicht überschreiten.
Das Bibliographische Institut.

NB. Jeder, der die Güte haben wird, in seiner Gegend **Subscribenten zu sammeln**, muss von jeder Buchhandlung, welche seine Bestellung besorgt, **das eilfte Exemplar gratis, als Freiemplar**, bekommen. — **Der erste Band** wird heute an alle deutschen Buchhandlungen in **20,000 Exemplaren versendet** und ist in Grünberg vorrätzig bei **W. Levysohn** in d. drei Bergen.

Zwei gefundene Schlüssel können gegen Erstattung der Intentiongebühren abgeholt werden in der Exped. d. Blattes. (724)

Eine Remise ist zu vermieten bei **Holzmann**. (711)

Festgeschenk für Jung u. Alt. Im Verlag von Schönbach und Boller, Leseer in St. Gallen erschien und ist bei **W. Levysohn** in Grünberg in den drei Bergen vorrätzig. (712)

Heldenbilder und Sagen

von **Herrmann Rollet.**
 Miniaturausgabe.

Elegant cartonnirt mit Goldschnitt. 24 Sgr.
 Der bekannte Dichter der „Frühlings-Liedern aus Oesterreich“, der „Frischen Lieder“, des „Thomas Münzer“ u. s. w. giebt hier eine solche Fülle von acht poetischen, — ernsten und tragischen, heitern und humoristischen Gestalten aus Geschichte und Sage in so ansprechenden, wenn nicht künstlerisch vollendeten Formen, daß dieses sein neuestes Buch seiner letzten, so beifällig aufgenommenen Dichtung „Infunde“ jedenfalls an die Seite zu stellen und vielleicht sogar, besonders was die prägnante plastische Gestaltung betrifft, als sein bedeutendstes Werk zu empfehlen ist.

Äpfel sind abzulassen, Herrenstr. Nro. 28 bei **Grienz**.

Eine in gutem Zustande befindliche, mit sämtlichen Utensilien und Vorräthen versehene **Böttcherwerkstatt** außerhalb, soll wegen Krankheit des Besitzers sofort oder zu Neujahr verkauft werden. Nähere Anfragen bittet man in versiegelten Briefen mit der Adresse **J. M.** an die Exped. dieses Blattes einzusenden. (706)

Bei **W. Levysohn** in Grünberg in den drei Bergen ist so eben erschienen:
Städte-Ordnung

für **die sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie.**

d. d. 30. Mai 1853.

722)

Preis 1 ¼ Sgr.

Kirchliche Nachrichten

Geborene

Den 27. Oktbr. Königl. Kreis-Gerichts-Actuar Carl Ad. Müller eine Tochter, Anna Maria Florentine. — Den 31. Königl. Justiz-Rath und Stadt-Syndikus Carl Friedr. Neumann ein Sohn, Herrm. Gerhard. — Den 13. Novbr. Bürg. u. Kaufm. Ed. Robert Keel eine Tochter, Alwine Melida Eugenie. — Den 18. Häusl. Joh. Gottfr. Rabak in Rübbron ein Sohn, Joh. Friedr. — Den 21. Bürg. u. Radelmüller Joh. Wilh. Gustav Peschel ein Sohn, Gust. Emil Cesar. Den 23. Tuchschereges Joh. Carl Heinrich Hensel ein Sohn, Carl Wilh. Reinseld.

Getraute.

Den 24. November. Tuchschereges, Johann Friedr. Wilh. Verlohr, mit Auguste Henriette Emilie Neundorf, Kaufmänn. Joh. Christ. Herzog in Krampz, mit Jztr. Anna Ros. Schreck. Geborene

Den 21. Novbr. Des verst. Einw. Christ. Brüder zu Heinersdorf Wittwe, Anna Klisab. geb. Irmler, 65 J. 1 M. 1 T. (Geschwulst) — Den 2. Des Einw. Joh. Christ. Schreck in Rübbron Sohn, Ernst Christ. Westlieb, 3 W. 6 T. (Krämpfe) — Den 27. Des Bürg. u. Sattlermstr. Friedr. Wilh. Jedd. Sohn, Joh. Carl Gustav, 5 J. 4 M. 29 T. (Bräune.) — Den 28. Des verst. Bürg. u. Schuhmachersmeister Sam. Kärgel Wittwe, Joh. Leonore geb. Günther, 67 J. 5 M. 1 T. (Lungenlämung) Des verst. Bayers Friedr. Schreck zu Sawade Wittwe, Eva Klisab. geb. Schulz, 71 J. 7 M. 20 T. (Lungenentzündung.) Tuchschereges Ad. Franke Tochter, Maria Aug. Martha 1 3 2 W. (Brandrose.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
 (Am 2. Sonntage des Advents)
 Vormittagspredigt Herr Kandidat M. A. L. N. Nachmittagspredigt Hr. Superintendent. u. Pastor prim. Wolff.

Marktpreise.

		Grünberg, den 28. November				Görlitz, den 24. November							
		Höchster Preis.		Niedrigster Preis.		Höchster Preis.		Niedrigster Preis.					
		Rthlr.	Sgr.	Rthlr.	Sgr.	Rthlr.	Sgr.	Rthlr.	Sgr.				
Waizen	Scheffel	3	12	6	3	10	6	3	25	—	3	20	—
Roggen	•	2	22	—	2	15	—	2	25	—	2	20	—
Gerste große	•	2	8	—	2	3	—	2	10	—	2	5	—
kleine	•	1	29	—	1	27	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	•	1	10	—	1	8	—	1	7	6	1	2	6
Erbsen	•	2	21	—	2	19	—	3	—	—	2	25	—
Hirse	•	2	7	6	2	2	6	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	•	—	20	—	—	16	—	—	24	—	—	20	—
Heu	Zentner	—	20	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—
Stroh	Schock	7	—	—	6	15	—	—	—	—	—	—	—